



BCL

July/August 2016

INFO

Offizielle Mitteilungen für die Mitglieder des Bootsclub Limburg e. V.

Herausgeber: BOOTSCLUB LIMBURG e. V. · Kreuzweg 9 · 65606 Villmar · Telefon: 06482.941312 · Redaktion Telefon: 02661.40028 · Internet: www.bcl-lahn.de

40 Jahre Bootsclub in Dehrn: Was für ein Fest!



Der Bootsclub Limburg e. V. hatte für den 2. und 3. Juli zum 40-jährigen Bestehen des Vereines und der Wiederinbetriebnahme der Schleuse Diez eingeladen.

Eigentlich besteht der BCL schon 41 Jahre. Doch wegen der Sanierung der Schleuse Diez hat man das Fest auf 2016 verlegt, damit die Gäste möglichst mit Boot anreisen können. Somit reisten Freunde und Bekannte mit Boot, Wohnmobil und Auto an, um diese Ereignisse mit einem fröhlichen Hafenfest bei Lahn-km 71,5 zu feiern. Eines der Boote war aus der Nähe von Würzburg nach Dehrn gekommen.



Für alle, die mit dem Boot anreisen, gab es zum Empfang und zur Belohnung für die Schleusennutzung Diez für Kapitän und Partnerin je eine Keramiktaße mit Inhalt und der Aufschrift: „Mein Herz schlägt für die Lahn!“



Den Gästen bot sich ein imposantes Bild im Sportboothafen Dehrn mit den über Topp geflaggten Booten und den Lichterketten am Abend.

Nach einem leckeren Abendessen mit Rollbraten und von Wolfgang Möbus (Vors. des MYC Schaumburg) zubereitetem Krustenbraten, und vielen leckeren Salaten trafen sich alle Gäste im gro-

ßen, geschmückten Festzelt zu einem Bunten Abend. Vorsitzender Heinz Scheyer begrüßte in seiner bekannt lockeren Art die zahlreichen Gäste der befreundeten Vereine von Gießen, Wetzlar, Balduinstein, Laurenburg, Bad Ems, Fachbach bis Lahnstein, die Feuerwehr Dehrn und die Freunde der DLRG sowie alle Bürger, die aus Dehrn und Umgebung zum Hafenfest gekommen waren und ganz besonders die geladenen Ehrengäste: Michael Wagner, Ehrenpräsident des Hessischen Landesverbandes Motorbootsport mit seiner Frau Bärbel. 2. Vizepräsident Karl Heinz Menges und seine Frau



Gisela vertraten die neue Präsidentin des HELM, Christel Lenarz, die verhindert war. Zum ersten Mal nach 40 Jahren war Winfried Röcker, Präsident des Deutschen Motoryachtverbandes mit seiner Frau Dörte an die Lahn gekommen, um dem BCL die besten Wünsche des Verbandes zu überbringen. Von PROLAHN war der 1. Vorsitzende Manfred Kutscher angereist um dem BCL vom Verein und Kutschers Marina in Bad Ems zu gratulieren.

Vom Magistrat der Stadt Runkel kamen Bürgermeister Friedhelm Bender und Reiner Etzold sowie Bernd Polomski, Ortsvorsteher von Dehrn mit seiner Frau Margie. Als langjähriger Gönner des BCL gehörten Albert Egenolf und Frau Barbara ebenfalls zum Kreis der Ehrengäste. Wenn er sagt: „Ich komme!“, dann macht er das: Frank Puchtler, Landrat des Rhein-Lahn-Kreises (SPD) - ein Rheinland-Pfälzer in Hessen! Durch einen Versprecher hatte Heinz Scheyer ihn gleich zum Landrat für den Kreis Limburg-Weilburg erklärt. Sein hessischer Amtskollege Landrat Manfred Michel ist zurzeit im Urlaub. Er schickte deshalb seine Grüße per Brief.

Damit alle erfahren, was über 40 Jahre den BCL prägten, folgte nach der



40 Jahre BCL Geschichte in gereimter Form mit Alfons Falkenbach.



Manfred Kutscher, 1. Vors. PROLAHN.



Michael Wagner, 1. Vors. des WYC, Wiesbaden, Ehrenpräsident des HELM.



Karl Heinz Menges, 2. Vizepräsident des HELM.



Bürgermeister v. Runkel: Manfred Bender.

Begrüßung ein geschichtlicher Ablauf in gereimter Form von und mit Vorstandsmitglied Alfons Falkenbach: Der Verein sei vor 41 Jahren gegründet worden. Grund für das verspätete „Jubiläum“ war die Komplettsanierung der Diezer Schleuse. Die zwei Jahre Bauzeit erklärte Alfons Falkenbach unter dem Gelächter der Gäste so: „Zwei Jahre hat's gedauert und ich habe gedacht, die haben den Suezkanal gleich mitgemacht.“

So informiert folgten Grußworte von Manfred Kutscher, der als 1. Vorsitzender von PROLAHN und Inhaber der Marina Kutscher in Bad Ems. Er gratulierte dem BCL und lobte das Vereinsleben. Mit einer Europaflagge und Emser Krügen warb er für den Erhalt der Lahn, der gerade für den BCL am Ende der vom Rhein her schiffbaren Lahn existenziell wichtig sei.

Glückwünsche überbrachte Michael Wagner, Ehrenpräsident des Hessischen Landesverbandes, vom Wiesbadener Yachtclub. Der 2. Vizepräsident Karl Heinz Menges, ebenfalls ein langjähriger Freund des BCL, gratulierte im Namen des Hessischen Landesverbandes Motorbootsport (HELM), bei dem der BCL schon seit vielen Jahren gerne Mitglied ist.

Bürgermeister Manfred Bender gratulierte im Namen der Stadt Runkel und sagte dem BCL seine Unterstützung zu. Er lobte das besondere Engagement der Mitglieder des BCL, ohne das ein solches Hafenfest nicht durchführbar wäre. Zudem sei ein Vorstand nur dann handlungsfähig, wenn die Mitglieder hinter ihrem Vorstand stehen. Und so konnte sich der Bürgermeister von Runkel nicht verkneifen, darauf hinzuweisen, dass der „Bootsclub Limburg“ seinen Hafen und das Clubhaus in Runkel-Dehrn hat. Er gewann sogar dem zwischenzeitlich einsetzen-



Zum ersten Mal mit Frau an der Lahn: Winfried Röcker, Präsident des DMYV.

den Starkregen noch gute Seiten ab: „Ohne Wasser keine Bootsfahrer und ohne Vorstand kein Verein.“

Der Präsident des Deutschen Motoryachtverbandes, Winfried Röcker betonte in seiner Rede, wie lebenswichtig der Zusammenhalt in den Vereinen und den Verbänden sei, damit man gemeinsam stark genug wird, um der Politik auf Augenhöhe zu begegnen. Winfried Röcker war zum ersten Mal an die schöne Lahn gekommen: Dafür nannte er drei Gründe. Erstens: Jubiläen besuche er nach Möglichkeit immer. Zweitens: Wichtig sei es, die Lahn, wie auch andere kleinere Flüsse, als Bundeswasserstraßen zu erhalten und drittens: Er sei noch nie in Limburg gewesen. Der Präsident des DMYV lobte das Engagement des BCL um den Erhalt der Lahn und sagte die Unterstützung des Verbandes zu. Er werde auch am Symposium des Netzwerk Deutsche Wasserwege (N:DW) beim Skippertreffen von PROLAHN am 16. Juli in Nassau teilnehmen.

Ortsvorsteher Bernd Polomski, ein alter Freund des BCL, hatte einst den Dialog zwischen den Dehnrern und den „Großkopferten unten an der Lahn“ in Gang gesetzt. In seiner Ansprache erwähnte er die 850-Jahrfeier von Dehrn, bei der das Eis endlich taute und die Dehrner merkten: „Die Bootsfahrer sind Menschen wie wir!“ Inzwischen sei der BCL



Bernd Polomski, Ortsvorsteher von Dehrn.

ein Dehrner Verein. Man hilft sich gegenseitig und pflegt das gute Miteinander. Den krönenden Abschluss der Grußworte bildete Frank Puchtler, Landrat des Rhein-Lahn-Kreises. In seiner mitreisenden, begeisterten Art sprach er über die „Lebensader Lahn“, an der 10.000 direkte oder indirekte Arbeitsplätze hingen. Die Lahn sei für die Region eine



Frank Puchtler, Landrat Rhein-Lahn-Kreis.

unverzichtbare Einnahmequelle. Dem BCL dankte er für dessen Einsatz zum Erhalt der Lahn. Der Landrat aus Rheinland-Pfalz brachte einen Scheck nach Hessen mit, der für einen gemütlichen Abend der am Fest beteiligten Mitarbeiter bestimmt sei. Ein Fest in dieser Größe könne man als Verein nur gemeinsam auf die Beine stellen: Meistens sind es die,

die man nicht sieht, die zum Gelingen beitragen.

Als altgediente Mitglieder wurden dann Helmuth Pohl, langjähriger Vorsitzender des BCL, Dieter Weigang, langjähriger Hafenmeister sowie Rainer Kreckel, ebenfalls langjähriger Hafenmeister und immer noch zur Stelle, wenn man ihn braucht, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Vorsitzender Heinz Scheyer überreichte die Urkunden und den Ehefrauen Ilse Pohl, Waltraud Weigang, Gisela Kreckel und nicht zu vergessen, Gerda Günther eine Keramiktafel mit Inhalt, denn hinter einem erfolgreichen Mann steht immer eine starke Frau.

Leider waren verhindert: Fred Reichwein, einer der Mitbegründer und zudem der überhaupt 1. Vorsitzende des neu gegründeten Vereines mit seiner Frau Gisela sowie Lothar Hermann und Gattin, die noch lebendigen Zeitzeugen vom Beginn des Bootsclubs. Sie waren es, die mit ihrem letzten Geld und viel persönlichem Einsatz den Grundstein für den heutigen Bootsclub Limburg gelegt haben.

Dafür gilt ihnen der Dank aller heutigen Mitglieder. Wir werden die Ernennung zu Ehrenmitgliedern bei nächster Gelegenheit nachholen.

Um 21:00 Uhr verschwand ein Teil der Gäste zum Nachbarzelt auf die Terrasse am Clubhaus zum Fußballspiel Deutschland / Italien. Extra für die Fans war ein Großbildschirm aufgestellt. Die weniger Fußballbesessenen Gäste blieben im Festzelt und erlebten ein buntes Kontrastprogramm, das für allerlei Überraschungen gut war: Vorsitzender Heinz Scheyer schlüpfte in die Rolle eines Zauberers und moderierte durch das schillernde Programm:

Christina Koch (88), ein Urgestein des Bootsclubs und schon langjähriges Ehrenmitglied wurde von Heinz, dem Zauberer, mit einem



Im Bild von links nach rechts: DJ Michael Schestak, BCL Schriftführerin Carmen Linke, Heinz Scheyer, Gerda Günther, Gisela und Rainer Kreckel, Ilse und Helmuth Pohl, Waltraud und Dieter Weigang.

großen Blumenstock, den er aus einer leeren Einkaufstüte hervorzauberte, überrascht.

Überrascht wurde auch Dieter Stauch. Er ist seit 26 Jahren ohne Unterbrechung Kassierer des BCL und wacht seither über die Finanzen. Vorstandsmitglied Heike Forstbach hatte als Dankeschön aller Vereinsmitglieder ihm ein Fotobuch mit zum Teil historischen Bildern zusammengestellt, das Dieter Stauch sofort begeistert in Augenschein nahm.

Wie man heute zu Geld kommt, erklärte Heinz, der Zauberer, dem staunenden Publikum: Aus dem Nichts folgte Geldschein für Geldschein und leitete über zu einem ersten Höhepunkt im Programm: Alyasha, die wilde Tänze für echte Seemänner mit Säbel und flatternden Tüchern präsentierte und dafür großen Applaus erntete.

Zwischen den einzelnen Showdarbietungen folgte Zauberei: Heinz, der Zauberer, zeigte hautnah, wie sich Löffel und Gabeln verbogen und machte auf der Bühne Gast-Skipper Manfred selbst zum Zauberer. Aus einer sichtbar leeren Röhre holte er mit Zauberstab und Zauber-



Christina Koch (88), zweite von rechts, ein Urgestein des BCL, schon lange Ehrenmitglied, ist auch heute noch „ihrem Verein“ sehr verbunden.



Dieter Stauch, Kassierer des BCL: So lange wie er, war noch niemand ohne Unterbrechung im Vorstand tätig.

salz eine nicht enden wollende Tücherkette und Konfetti hervor.

Bei ihrem zweiten Auftritt am Abend begeisterte Alyasha erneut das Publikum. Dieses Mal mit einem perfekten Bauch- und Lichtertanz in

farbenfrohen Kostümen, eine Augenweide nicht nur für Männer, und löste damit wahre Beifallsstürme aus.

Ein weiteres Highlight des Abends war „Chefkoch Appenzeller.“ Für seine feurige Jonglage holte er sich



mit seinem sympathischen Schweizer Dialekt mit viel Gelächter und unter tosendem Applaus „Assistenten“ aus dem Publikum. „Mit deren Hilfe“ wagte sich Chefkoch Appenzeller sogar mit Feuer, Messern und Äpfeln auf ein Hochrad. Schon während des Essens staunten die Gäste des Hafenfestes über die Späße als „doofer Kellner“. Comedy vom Feinsten!

Bei der nächsten Livedarbietung mussten Ortsvorsteher Bernd Polomski und Frau Margie einen „Ehetest bestehen“, bei dem der wertvolle Ehering unter Aufsicht des Ehemanns verschwand und später in einer von sieben verschnürten Holzkästchen wieder auftaucht. Dies funktioniert nur dann, wenn beide noch immer gut miteinander können.

Musiker Gunter Gruner brachte das Publikum mit seiner „Singenden Säge“ ins Staunen und erntete für sein „Geigenspiel“ auf einem großen, handelsüblichen Fuchsschwanz verdienten Applaus.

len, dass er nicht sehen kann, was auf der Bühne geschieht. Zurück auf der Bühne, wurde mit ausgezogenem Schuh, auf Strumpfsocke und unter ängstlichem Raunen aus dem Publikum, Becher für Becher platt getreten, bis auf einen Becher, unter dem der gefährliche Stahlnagel versteckt war.

Gunter Gruner beendete das Show-Programm auf seiner Trompete mit dem Trompetenecho und blies so zum großen Finale.



Auf der Terrasse war zu diesem Zeitpunkt das entscheidende Tor für Deutschland gefallen.

Somit waren das Publikum im Zelt und die Fußballbegeisterten auf der Terrasse gleichermaßen zufrieden und feierten bis in den frühen Morgen mit DJ Michael.

Zum Start in den Sonntag gab es für die Gäste mit Boot und Wohnmobil frische Frühstücksbrötchen, gesponsert vom BCL.

Der Frühschoppen mit zünftiger Musik vom DJ Michael lockte wieder zahlreiche Gäste ins Festzelt, die sich mittags mit einer leckeren Gulaschsuppe stärkten. Erst am späten Nachmittag löste sich der Frühschoppen auf. Die noch verbleibenden Gäste liesen den Rest des Tages auf der Clubterrasse ausklingen.

Die Fotos zu diesem Bericht lieferten: Tammo Zelle, Gisela Menges, Stefan Alter. Danke!



Anschließend sorgte Heinz, der Zauberer, noch einmal für echten Nervenkitzel. Drei Männer von der Feuerwehr Dehrn hatten die Aufgabe einen Stahlnagel unter Pappbechern zu verstecken, während Heinz, streng bewacht von einem der Feuerwehrmänner, vor das Zelt begleitet wurde, um sicherzustellen,

Lahn ist für alle da! Symposium „Lebensader Lahn“



Umrahmt vom achten Lahn-Skippertreffen, der alljährlichen Demonstration der Sportschiffahrt für den Erhalt der Lahn als Bundeswasserstraße, fand am 16. Juli in der Stadthalle Nassau das Symposium des N:DW (Netzwerk Deutsche Wasserwege) statt. Die Veranstaltung war von PROLAHN organisiert und diente dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch der unterschiedlichen Interessengruppen und Akteure.

Gekommen waren fast alle Orts- und Verbandsbürgermeister der Anrainerstädte und Gemeinden, Vertreter des Land- und Bundestages, überregionale Verbände, Vorstände der an der Lahn ansässigen Wassersportvereine, Vertreter aus der Wirtschaft, Gesellschaft und Gäste sowie die Eigentümer und Kapitäne der auf der Lahn fahrenden Schiffe und Boote.

Zu diesem Dialog waren auch die Befürworter von Rückbau und Renaturierung der Lahn eingeladen. Jedoch hatten IG Lahn (Interessengemeinschaft der Angler), BUND und NABU ihre Teilnahme abgesagt bzw. hielten es nicht für notwendig sich einem gemeinsamen Dialog zu stellen.



Mit Vorträgen von Landrat Frank Puchtler zum Thema „Perspektive Lahn“, von Prof. Hartmut Ginnow-Merkert vom N:DW zu den Perspektiven des Netzwerks am Beispiel Finowkanal, Helmut von Veen stellte Lösungen der Reviere im Nordwesten vor und Mareike Bodsch, Amtsleiterin des Wasserstraßen- und Schiffsverkehrsamt Koblenz berichtete über das Projekt Living Lahn (LiLa) – Lebendige Lahn. Die rund 70 Teilnehmer erhielten über Länder- und Regionsgrenzen hinweg vielseitige Informationen. Dem Landrat des Rhein-Lahnkreises Frank Puchtler liegen die Lahn und die dort lebenden Menschen seit vielen Jahren am Herzen. Er hob hervor, dass neben Naturschutzmaßnahmen auch wirtschaftlich-infrastrukturelle Bereiche Beachtung finden müssen. Die Lebensader Lahn sei ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor für den Tourismus



mit 2,4 Millionen Übernachtungen sowie 30 Millionen Tagesgästen. Die Lahn sichere die Existenz von 1.650 Betrieben mit rund 10.000 Arbeitsplätzen. Entlang der Lahn werde ein Jahresumsatz von 1,2 Milliarden Euro erzielt.

Im Anschluss an die informativen Vorträge teilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei Diskussionsgruppen auf. In der ersten Gruppe ging es um das Thema „Nachhaltige Trägerschaft/Finanzierung“. Notiert wurden Stichpunkte, wie Wertschöpfung, Denkmal- und Naturschutz sowie Umweltschutz, Maut für Schleusen, bundeseinheitliche Strukturen, Sport mit und ohne Motor. In der zweiten Arbeitsgruppe wurde über das Thema Multifunktionalität, Tourismus, Marketing, Weltkulturerbe, Mineralquellen, kostenlose Anleger bei den Kommunen und die Einbindung von Tourismusverbänden diskutiert.

In beiden Gruppen wurden die Diskussionsbeiträge als Stichworte gesammelt und in der Mittagspause von Vertretern von PROLAHN und dem N:DW als Anregungen für ein Nassauer Kommuniké ausgewertet.

Bevor der Moderator des Symposiums, Helmut Berends vom N:DW, das Ergebnis mitteilte, wies er auf die vielseitigen Möglichkeiten eines modernen Marketings hin. Mehr und bessere Internetseiten mit viel mehr Interaktivität, emotionalere Videos und Fotos und eine deutliche Verlinkung mit allen Beteiligten, Partnern und gleich oder ähnlich gesinnten Verbänden und Organisationen.

Das „Nassauer Kommuniké“ wird eine Empfehlung sein an die Politik im Kreis, Land und Bund. Es beinhaltet Maßnahmen zur Förderung des sanften Tourismus, Erhalt und Ausbau der Lebensader Lahn als Schifffahrtsweg, Kooperation mit Natur- und Umweltschutz, Beteiligung auch der nicht-wassersportaffinen Akteure.

Das „Nassauer Kommuniké“ kann, wer möchte, hier downloaden:
<http://www.prolahn.de/downloads/Nassauer-Kommunique-3.pdf>

Nächste Vorstandssitzung:
2. September 2016, 19:30 Uhr
im Clubhaus des BCL.
Anregungen und Wünsche
sind immer willkommen!

Die nächste BCL-INFO erscheint
im September / Oktober 2016.

**Brave Kinder
fordern nichts
und bekommen
auch nichts!**

Auf ein Wort

Danke!

Wie sagte Landrat Frank Puchtler: „Ein Fest in dieser Größe kann man als Verein nur gemeinsam auf die Beine stellen. Meistens sind es die, die man nicht sieht und zum Gelingen beitragen“.

Recht hat er! Viele unserer Mitglieder, Helferinnen und Helfer hatten durch die viele Arbeit kaum die Möglichkeit das Fest zu genießen - trotz der guten Hilfe durch den TuS Dehrn und die fleißigen Mädels in der Bedienung.

Deshalb möchte ich mich bei allen, die bei den Vorbereitungen zum Hafenfest, der Planung, beim Gelände säubern, Zeltaufbau, Stromversorgung, der Dekoration in der Küche, Essenausgabe und Betreuung unserer Gäste und ... tatkräftig mitgearbeitet haben, sehr herzlich bedanken.

Ich denke, wir haben unsere Sache wieder einmal gut gemacht und können stolz auf das reichliche Lob unserer Gäste sein.

Der Landrat hat uns einen Scheck überreicht, der für ein kleines, internes Fest aller Mitarbeiter vor und hinter den Kulissen gedacht ist.

Wir werden nach den Sommerferien einen Tag dafür finden und bei der Gelegenheit Fotos und Filme vom Hafenfest zeigen, damit alle die schöne Veranstaltung doch noch genießen können.

Herzlichst
Euer Heinz und
der Vorstand

Regelungen Stellplätze

Von Amts wegen ist es dem Bootsclub Limburg e. V. nicht erlaubt, Wohnwagen und Wohnmobile dauerhaft auf dem Clubgelände abzustellen, auch wenn das Gelände aus dem Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Lahn-Dill“ entlassen und zum „Sportboothafen Dehrn“ erklärt wurde.

Bei dem einst vom Vorstand bewilligten einen Wohnwagenstellplatz (wo kein Kläger ist, ist auch kein Richter), war das bisher kein Problem.

Der Vorstand hat bei seiner letzten Vorstandssitzung am 26.07. einstimmig beschlossen: Das Aufstellen von Wohnwagen und Wohnmobilen innerhalb des Clubgeländes „Sportboothafen Dehrn“ ist Gästen und Mitgliedern für die Dauer von max. 3 Wochen (Urlaub) gegen Gebühren erlaubt. Für Mitglieder ist der Stellplatz gebührenfrei.

Als Stellplätze sind vorgesehen, der hintere Teil des Clubgeländes, entlang der Leitplanke. Die Hafemeister weisen den Eignern dort geeignete Plätze zu.

Lahn gesperrt!

Wegen einer Ruderregatta des LWC Limburg wird die Schifffahrt auf der Lahn von km 72,7 bis 73,8 wie folgt zwischen Dehrn - und Engstelle Dietkirchen, von Lahn - km 72,7 bis 73,8 gesperrt:

Mittwoch, 31.08.2016

von 16:00 Uhr bis voraussichtlich 21:00 Uhr,

Freitag, 02.09.2016

von 16:00 Uhr bis voraussichtlich 21:00 Uhr,

Samstag, 03.09.2016

von 08:00 Uhr bis voraussichtlich 20:30 Uhr,

Sonntag, 04.09.2015

von 07:00 Uhr bis voraussichtlich 20:00 Uhr.

Exkursion zur Krombacher

30 Clubmitglieder, Bekannte und Freunde machten sich - angeregt von Karl Opper und organisiert von Alfons Falkenbach - am 19.03.2016 mit dem Busunternehmen-Hölzenbein auf den Weg nach Kreuztal zur Krombacher Brauerei.

Zur Einstimmung zeigte das Panoramakino einen spannenden Film über die Geschichte der Brauerei, leitete über zu einem interessanten Informationsrundgang durch die Produktion.

Im hauseigenen Bräustübel servierte man den Gästen Schinkenbrote und bis zum Abwinken frisch gebräute Köstlichkeiten aus der Krombacher Brauerei. Die Stimmung war so gut, dass einige Mitglieder schnell ins Schunkeln kamen.

Auf dem Heimweg legte die Gruppe einen Zwischenstopp in der Obermühle in Braunfels ein. Diese ist zugleich die kleinste Brauerei. Bei Essen und hauseigenem Bier, lies man den Tag ausklingen, um mit XL Portionen gut gestärkt den Heimweg antreten zu können.

Außerdem wird im vorgenannten Bereich und Zeitraum ein Liegeverbot angeordnet.

Die planmäßig verkehrende Personenschifffahrt kann die Strecke passieren.

In den Regattapausen kann die übrige Schifffahrt / Kleinfahrzeuge - nach Anweisung - die o. g. Strecke in langsamer Fahrt passieren, was aus Erfahrung nur schwer möglich ist.

Die Überwachung der Schifffahrtssperre und die Freigabe der Schifffahrt erfolgt ggf. durch die Wasserschutzpolizei.

Ausblicke

6. August 2016

Sommerfest des LBC

Die Freunde des Laurenburger Bootsclub laden Jung und Alt ab 13:00 Uhr zum beliebten Sommerfest nach Laurenburg ein, Lahn-km 101,3.

Es gibt Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, coole Getränke und Cocktails aus der Bar.

27. + 28. August 2016

„Sommernacht am schönen Börnchen“

Willkommen zu einer hoffentlich warmen und trockenen „Sommernacht am Börnchen“.

Wir werden vor der Schleuse Scheid das Lager aufschlagen und den Tag und die Sommernacht auf dem Leinpfad genießen.

Jeder bringt sein Gegrilltes, seine Getränke, seine gute Laune und das Frühstückselbst mit.

3. + 4. September 2016

Hessische Meisterschaften im Schlauchbootslalom

Der HELM, unterstützt vom Motorboot-Club-Mittelrhein, (MCM) lädt Teilnehmer, Eltern und Gäste zu den Hessischen Meisterschaften im Schlauchbootslalom nach Wiesbaden-Schierstein ein.

Von Freitag bis Sonntag zeigt die Jugend, was sie Seemannisches gelernt hat.

Freitag: Einchecken
Samstag: Austragen der Rennen auf der Wettkampfstrecke (Lauf 1 + 2)
Samstagsabend darf, wer will, das Tanzbein schwingen.
Sonntag: Austragung Lauf 3. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.